

## Medienmitteilung

Dienstag, 29. Oktober 2024

IHK- und AGV-Lohnumfrage 2024

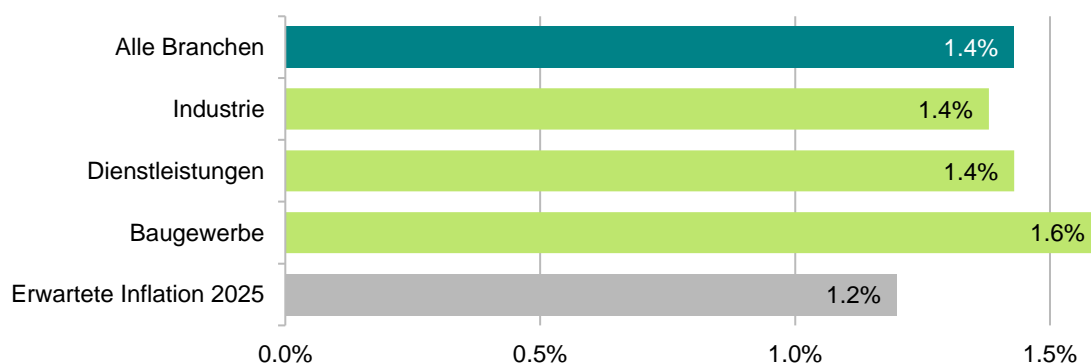
# Ostschweizer Unternehmen planen Reallohnerhöhung – trotz herausfordernder Konjunktur

Die Ostschweizer Unternehmen sehen für 2025 im Schnitt Lohnerhöhungen von 1,4 Prozent vor. Angesichts der aktuellen und prognostizierten Inflation führt dies zu einem Anstieg der Reallöhne. Doch das konjunkturelle Umfeld bleibt herausfordernd. Insbesondere für die Industrie dürften die Frankenstärke sowie die ungenügende Nachfrage auch im kommenden Jahr prägende Herausforderungen bleiben. Das zeigt die aktuelle IHK- und AGV-Lohnumfrage, an der sich rund 800 Unternehmen beteiligten.

Das Ausmass der geplanten Lohnanpassungen variiert je nach Branche leicht. Mit überdurchschnittlichen Erhöhungen plant das Baugewerbe (1,7 %). Bei den ICT-Dienstleistern (1,7 %), im Grosshandel (1,6 %) und in der Finanz- und Versicherungsbranche (1,6 %) sind ähnliche Zahlen vorgesehen. Leicht unterdurchschnittliche Erhöhungen vermelden demgegenüber die Kunststoffindustrie (1,2 %), die Elektronik- und Optikindustrie (1,3 %) sowie die Gastro- und Tourismusbranche (1,1 %).

### Erwartete Lohnentwicklung in der Ostschweiz

Veränderung in Prozent, gewichteter Durchschnitt nach Anzahl Mitarbeitenden



Quelle: IHK- & AGV-Lohnumfrage 2024

subbranchenspezifische Resultate abrufbar unter [ihk.ch/lohnumfrage-2024](https://ihk.ch/lohnumfrage-2024)

### **Preisstabilität gegen Kaufkraftverluste**

Die Betriebe wurden auch zur erwarteten Inflation befragt. Für das Jahr 2025 rechnen sie mit einer Teuerung von 1,2 Prozent. Daraus lassen sich zwei Erkenntnisse ableiten: Erstens übertreffen die geplanten Lohnanpassungen die erwartete Inflation. Es dürften branchenübergreifend Reallohnerhöhungen resultieren. Zweitens ist damit zu rechnen, dass die tatsächlichen Lohnanpassungen wohl tiefer ausfallen als ausgewiesen. Denn per Ende September – und damit nach Umfragestart – hat die Schweizerische Nationalbank ihre Inflationsprognose für 2025 deutlich von 1,1 auf 0,6 Prozent nach unten korrigiert. Dies ist insofern relevant, als ein Viertel der Unternehmen gemäss Umfrage explizit einen allgemeinen Teuerungsausgleich anstrebt. Jérôme Müggler, Direktor der IHK Thurgau, zeigt sich in dieser Hinsicht erfreut: «Die jüngsten Inflationsdaten und -prognosen zeigen, dass die Teuerung im Griff ist – und Preisstabilität ist das beste Mittel gegen Kaufkraftverluste.»

### **Frankenstärke und ungenügende Nachfrage belasten auch 2025**

Nebst der Inflation sind für die Lohnüberlegungen vor allem der aktuelle sowie der erwartete Geschäftsgang relevant. Gut die Hälfte der Unternehmen berichtet derzeit von einer guten bis sehr guten Geschäftslage. Für das nächste Jahr erwartet fast jedes zweite Unternehmen keine Veränderungen bei Umsatz, Gewinn und Auftragslage. Die Industrieunternehmen gehen derweil davon aus, dass die konjunkturelle Lage herausfordernd bleibt. Nur gerade 30 Prozent von ihnen berichten von einer guten bis sehr guten Auftragslage. Rund die Hälfte sieht die Frankenstärke als eine der drei grössten Herausforderungen im kommenden Jahr, gefolgt von der ungenügenden Nachfrage. Markus Bänziger, Direktor der IHK St.Gallen-Appenzell, betont deshalb: «Die erwarteten Reallohnerhöhungen bestätigen die hohe Bedeutung der Mitarbeitenden für die Unternehmen, trotz anhaltender Unsicherheiten insbesondere bei den produzierenden und exportorientierten Unternehmen.»

### **IHK- und AGV-Lohnumfrage 2024**

In Zusammenarbeit mit den regionalen Arbeitgeberverbänden (AGV) führen die IHK St.Gallen-Appenzell und die IHK Thurgau jeweils im Herbst eine Lohnumfrage unter Ostschweizer Unternehmen durch. Die Umfrage ermöglicht breit abgestützte Einblicke in das aktuelle Stimmungsbild und die Erwartungen der Unternehmen zu ausgewählten Indikatoren (u.a. Geschäftslage, Arbeitskräftemangel, Lohnentwicklung, Chancen und Herausforderungen). Die Umfrageresultate stellen keine Lohnempfehlung dar. An der aktuellen Lohnumfrage, die vom 24. September bis zum 15. Oktober durchgeführt wurde, haben 784 Unternehmen aus der Kernregion Ostschweiz (Kantone St.Gallen, Thurgau und beide Appenzell) mitgewirkt. Die Resultate können unter [ihk.ch/lohnumfrage-2024](https://ihk.ch/lohnumfrage-2024) abgerufen werden.

---

### **Rückfragen**

Markus Bänziger, Direktor, IHK St.Gallen-Appenzell  
markus.baenziger@ihk.ch, Tel. 071 224 10 10

Jérôme Müggler, Direktor, IHK Thurgau  
jerome.mueggler@ihk-thurgau.ch, Tel. 071 626 30 93